

Die Rolle der

Düfte



in
**Wasch-,
Pflege- &
Reinigungsmitteln**

Was Verbraucher
wissen sollten

I. Einleitung

Die Produkte, die wir zur Pflege unseres Haushalts und der Wäsche verwenden, sollen nicht nur wirksam sein, sondern auch ein gutes Gefühl bei der Anwendung vermitteln. Dazu gehört ein angenehmer Duft, denn Düfte können positive Gefühle oder Erinnerungen wecken. Allerdings kann ein Zuviel an Gerüchen auch lästig werden, Reizungen oder sogar allergische Reaktionen in einzelnen Fällen hervorrufen. Das FORUM WASCHEN möchte mit diesem Faltblatt über Riechstoffe informieren und dazu anregen, mit Düften bewusst und verantwortungsvoll umzugehen.

2. Riechstoffe, Duftstoffe, Parfümöle – Wo liegt eigentlich der Unterschied?

Substanzen, die von unserer Nase als Geruch wahrnehmbar sind, werden als Riechstoffe bezeichnet. Duftstoffe heißen diejenigen Riechstoffe, die ein angenehmes Empfinden hervorrufen können.

Zur Parfümierung von Wasch-, Pflege- und Reinigungsmitteln werden Riechstoffmischungen, so genannte Parfümöle, eingesetzt. Ein Parfümöl kann einige wenige bis zu mehrere hundert einzelne Riechstoffe enthalten. Um ein Wasch-, Pflege- oder Reinigungsmittel zu parfümieren, benötigt man durchschnittlich etwa 50 Riechstoffe.



Wie ist ein Parfümöl aufgebaut?

Generell setzt sich ein Parfümöl aus drei Grundbestandteilen zusammen: Kopf-, Herz- und Basisnote. Die Kopfnote wird als Erste wahrgenommen. Ihre Aufgabe ist es, uns für den Duft zu interessieren. Häufig dominieren hier frische Zitrusnoten oder „grüne“ Noten sowie einige blumige Akzente.

Dann folgt die so genannte Herznote. Sie verkörpert den Geruchseindruck, welcher nach ca. 10-15 Minuten entsteht. Die Herznote macht den eigentlichen Charakter eines Duftes aus und ist über einen längeren Zeitraum wahrnehmbar. Vielfach werden hier Blumennoten in Kombination mit holzigen und würzigen Noten verwendet.

Die dritte Phase in der Wahrnehmung eines Duftes erfolgt durch die so genannte Basisnote. Hier riecht man, was von einer Riechstoffkomposition über einen längeren Zeitraum erhalten bleibt. Typischerweise findet man Riechstoffe aus der Gruppe der Balsam-, Moschus- oder Vanillearomen.

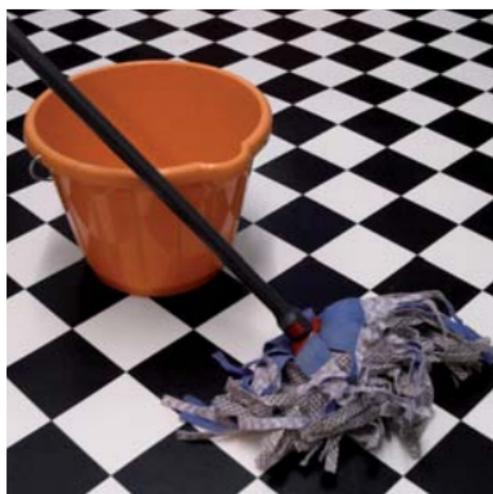
3. Warum werden Parfümöle in Wasch-, Pflege- und Reinigungsmitteln eingesetzt?

In Wasch-, Pflege- und Reinigungsmitteln liefern Düfte einen wesentlichen Beitrag zum Wohlfühl der Verbraucher - aber auch zur Produktidentität. Die verschiedenen Duftvarianten wecken beim Menschen unterschiedliche Assoziationen, die sehr individuell sein können. Die Anwender sollen den Duft beim Öffnen der Verpackung ebenso wahrnehmen wie bei der Produkthanwendung selbst oder nach der erfolgten Reinigung oder Wäsche. Die Herausforderung für die Hersteller liegt darin, jeweils ein gleich gutes Dufterlebnis zu garantieren.

Parfümöle in Wasch-, Pflege- und Reinigungsmitteln müssen aber nicht nur gut duften, sondern auch unter allen Anwendungsbedingungen und gegenüber allen Produktinhaltsstoffen stabil sein.

Riechstoffe dienen nicht zuletzt auch dazu, eventuell als unangenehm empfundene Eigengerüche der eingesetzten Rohstoffe zu überdecken.

Einige Wasch-, Pflege- und Reinigungsmittel werden auch ohne Parfümöle angeboten. Sie spielen im Markt allerdings derzeit eine untergeordnete Rolle.



4. Sind Duftstoffe in Wasch-, Pflege- und Reinigungsmitteln sicher für den Verbraucher?

Um die Unbedenklichkeit von Duftstoffen in Wasch-, Pflege- und Reinigungsmitteln für Mensch und Umwelt zu gewährleisten, erfolgt ihre Sicherheitsbewertung in vier Stufen:

1. Ein internationales Forschungsinstitut (www.rifm.org) bewertet, wie sich die einzelnen Duftstoffe auf die menschliche Gesundheit und die Umwelt auswirken.
2. Auf Basis dieser Bewertungen erstellt der Internationale Riechstoffverband (www.ifraorg.org) Standards für die Verwendung der Duftstoffe, z. B. die Einhaltung bestimmter Reinheitskriterien, Höchstgehalte für den Einsatz oder Verbote bestimmter Stoffe.
3. Anschließend stellt der Hersteller des Parfümöls sicher, dass das Parfümöl für die vorgesehenen Einsatzgebiete unbedenklich ist.
4. Abschließend wird auf Basis der Informationen über die Parfüm-Inhaltsstoffe, die den Herstellern von z. B. Waschmitteln zur Verfügung stehen, noch eine Produktsicherheitsbewertung im Endprodukt vorgenommen. Hierbei bewertet der Hersteller des Endproduktes u. a. durch Stabilitätsprüfungen, ob möglicherweise Wechselwirkungen des Parfümöls mit anderen Rezepturbestandteilen seines Produktes auftreten. Die unterschiedliche Exposition der Verbraucher durch einzelne Produkte wird dabei ebenfalls betrachtet. Der Begriff Exposition bezeichnet die Häufigkeit, die Dauer und die Intensität, mit der eine Person den Stoffen ausgesetzt ist.

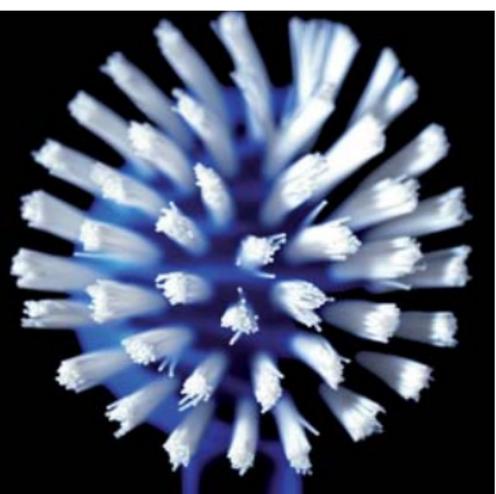
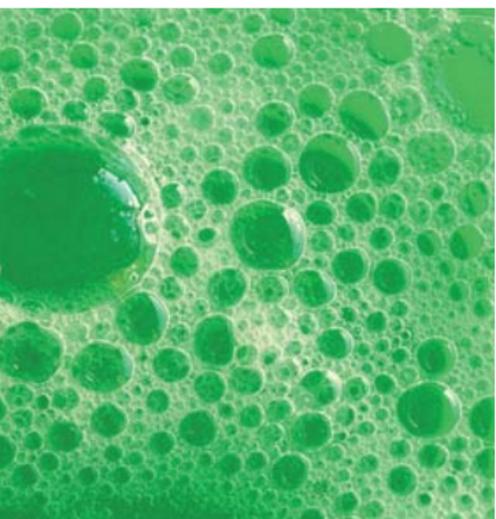
Einige der Inhaltsstoffe von Wasch-, Pflege- und Reinigungsmitteln sind grundsätzlich in der Lage, die Haut oder die Augen zu reizen. Das Gleiche gilt auch für die Duft- und Riechstoffe. Für die Auslösung allergischer Reaktionen spielen Wasch-, Pflege- und Reinigungsmittel für den Haushalt allerdings eine sehr geringe Rolle.

Bei besonders empfindlichen Menschen, die bereits eine Allergie gegen einen bestimmten Stoff entwickelt haben, kann es schon bei sehr niedrigen Duftstoff-Konzentrationen zu allergischen Reaktionen kommen. Um diesen Personen eine Vermeidung der bekannten Allergie auslösenden Duftstoffe bereits bei der Kaufentscheidung zu ermöglichen, müssen diese auf den Verpackungen gemäß gesetzlichen Bestimmungen deklariert werden:

- Stoffe, die als sensibilisierend eingestuft und im Endprodukt in einem Gehalt von 0,1 % oder mehr enthalten sind, müssen auf den Verpackungen aller Wasch-, Pflege- und Reinigungsmittel angegeben werden. Für den Naturstoff Citronellol muss dies zum Beispiel mit folgenden Sätzen erfolgen: „Enthält Citronellol. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.“

- Zurzeit müssen bei Wasch- und Reinigungsmitteln, Weichspülern und Wäschebleichmitteln 26 Duftstoffe, denen ein erhöhtes allergenes Potenzial zugeschrieben wird, auf den Verpackungen genannt werden, wenn ihr Gehalt im Endprodukt 0,01 % überschreitet. Hierfür werden die nachfolgend aufgeführten Bezeichnungen verwendet:

- ALPHA-ISOMETHYL IONONE
- AMYL CINNAMAL
- AMYLCINNAMYL ALCOHOL
- ANISE ALCOHOL
- BENZYL ALCOHOL
- BENZYL BENZOATE
- BENZYL CINNAMATE
- BENZYL SALICYLATE
- BUTYLPHENYL METHYLPROPIONAL
- CINNAMAL
- CINNAMYL ALCOHOL
- CITRAL
- CITRONELLOL
- COUMARIN
- EUGENOL
- EVERNIA FURFURACEA EXTRACT
- EVERNIA PRUNASTRI EXTRACT
- FARNESOL
- GERANIOL
- HEXYL CINNAMAL
- HYDROXYCITRONELLAL
- HYDROXYISOHEXYL 3-CYCLOHEXENE CARBOX-ALDEHYDE
- ISOEUGENOL
- LIMONENE
- LINALOOL
- METHYL 2-OCTYNOATE



5. Hinweise für Verbraucher

- Bei einem Verdacht auf eine allergische Hautreaktion sollten Sie einen Dermatologen aufsuchen. Sollte sich der Verdacht bestätigen, erhalten Sie einen Allergiepass, in dem die für Sie kritischen Stoffe aufgelistet werden. Durch einen Vergleich dieser Stoffe mit den Inhaltsstoffen der Wasch-, Pflege- und Reinigungsmittel, die auf der Verpackung oder im Internet vermerkt sind, können Sie die für Sie kritischen Produkte gezielt vermeiden.
- Für Personen mit empfindlicher Haut empfiehlt sich das Tragen von Handschuhen bei der Verwendung von Wasch-, Pflege- und Reinigungsmitteln.
- Für empfindliche Personen werden seit einiger Zeit auch Produkte angeboten, die speziell für Allergiker entwickelte Parfüms enthalten.
- Im Handel werden zusätzlich parfümfreie Produkte angeboten.

Weitergehende Informationen zu Wasch-, Pflege- und Reinigungsmitteln finden Sie im Internet unter www.forum-waschen.de

Akteure im FORUM WASCHEN (Stand: März 2017)

Aktion Humane Welt e. V.; Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Haushaltsführungskräfte (AEH) des Deutschen Evangelischen Frauenbundes e. V. (DEF); Berufsbildende Schule Ritterplan, Göttingen; Berufsverband Hauswirtschaft e. V.; Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL); Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR); Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV); Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB); Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi); Bundesverband hauswirtschaftlicher Berufe MdH e. V.; Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena); Deutscher Allergie- und Asthmabund e. V. (DAAB); Deutscher LandFrauenverband e. V. (dlv); DHB - Netzwerk Haushalt e. V.; Die Verbraucher Initiative e. V.; Elisabeth-Knipping-Schule, Kassel; GermanFashion Modeverband Deutschland e. V.; Gesellschaft Deutscher Chemiker e. V., Fachgruppe Chemie des Waschens; Gesundheitsamt Bremen; Hauptausschuss Detergenzien (HAD); HEA - Fachgemeinschaft für effiziente Energieanwendung e. V.; Hochschule Fulda, Fachbereich Decotrophologie; Hochschule Rhein-Waal, Fakultät Life Sciences; Hochschule Technik und Wirtschaft Berlin (HTW), Studiengang Bekleidungstechnik; Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE); Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V. (IKW); Informationsverbund Dermatologischer Kliniken (IVDK); Institut für Markt-Umwelt-Gesellschaft e. V. (imug); Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) GmbH, gemeinnützig; Öko-Institut e. V.; SEPAWA/LUV (Vereinigung der Seifen-, Parfüm- und Waschmittelfachleute e. V.); Stiftung Warentest; Umweltbundesamt (UBA); Universität Bonn - Sektion Haushaltstechnik; VerbraucherService Bayern im KDFB e. V. (VSB); Verbraucherzentrale Bundesverband e. V. (vzbv); Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt e. V.; World Wide Fund For Nature Deutschland (WWF); Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e. V. (ZVEI)

Das FORUM WASCHEN wurde in den Jahren 2011, 2012 und 2015 vom Rat für Nachhaltige Entwicklung als „Werkstatt-N“ Projekt ausgezeichnet.



Herausgeber:
FORUM WASCHEN
Koordinationsbüro beim IKW
Mainzer Landstraße 55
60329 Frankfurt am Main
forum-waschen@ikw.org
www.forum-waschen.de

Stand: März 2017

Bildnachweis: Miele, photocase, fotolia

